

Das E-Learning-Label an der JLU Gießen

Wintersemester 2010 / 2011



Ralf P. Frenger

Koordinationsstelle Multimedia (KOMM)
Hochschulrechenzentrum der JLU Gießen

Heinrich-Buff-Ring 44
35392 Gießen

Inhalt

1. Vorbemerkung	3
2. Ergebnisse im Wintersemester 2010 / 2011	4
2.1. Ergebnisdarstellung nach Fachbereichen	5
2.2. Kumulierte relative Vergleiche über die Fachbereiche	8
3. Diskussion.....	11

1. Vorbemerkung

Im Wintersemester 2010 / 2011 wurden die Lehrveranstaltungen der JLU Gießen zum fünften Mal mit dem E-Learning-Label ausgezeichnet. Wie in den vergangenen Semestern wurde die Einstufung durch die Lehrenden selbst in Stud.IP vorgenommen. Optional hierzu konnten die Lehrenden, die Stud.IP nicht nutzen, ihre Angaben in einem Webformular machen. Die meisten Veranstaltungen wurden allerdings in Stud.IP gelabelt, nur 32 nutzten das lernplattformunabhängigen Webformular (SoSe10: 33; WiSe09/10: 26; SoSe09: 18; WiSe08/09: ca. 80).

Der Eintrag ins Elektronische Vorlesungsverzeichnis basierend auf Stud.IP wurde dann in diesem Fall durch die Koordinationsstelle Multimedia vorgenommen.

Inhaltliche Bedeutung der Labelstufen

Um die Variationsmöglichkeiten des Einsatzes von E-Learning-Elementen in der Lehre annähernd quantitativ abzubilden, wurden verschiedene Labelstufen eingeführt:

- **@-Ergänzung (Stufe 1):** Auf dieser Ebene werden Lehrveranstaltungen gekennzeichnet, die E-Learning-Elemente punktuell einsetzen z.B. zur *Kommunikation* (virtuelles Schwarzes Brett für Informationen zur Veranstaltung, Mailinglisten usw.) oder bei der Bereitstellung von *Informationen*, z.B. im elektronischen Semesterapparat oder die digitale Bereitstellung von Übungsaufgaben oder Präsentationsfolien.
- **Label @⁺-Grundlagen (Stufe 2):** Das E-Learning Label „Grundlagen“ kennzeichnet Veranstaltungen, die punktuell *im Rahmen der inhaltlichen Arbeit* unterstützt werden durch z.B. Web Based Trainings, Podcasts, E-Lectures, Online-Tests, Wikis, Blogs usw.
- **Label @⁺⁺-Intensiv (Stufe 3):** Das E-Learning Label „Intensiv“ kennzeichnet sowohl Veranstaltungen, die die elektronischen Angebote als *integralen* Teil der Veranstaltung im Sinne eines Blended-Learning-Konzeptes nutzen, als auch Veranstaltungen, in denen wichtige E-Learning-Elemente sehr *intensiv oder in Kombination* eingesetzt werden, z.B. durch die kollaborative Erstellung von Inhalten in Wikis oder die Ersetzung von einzelnen Präsenzterminen durch virtuelle Treffen.

2. Ergebnisse im Wintersemester 2010 / 2011

Bis Ende Dezember 2010 wurden insgesamt 653 Veranstaltungen gelabelt. Davon setzten 128 Veranstaltungen E-Learning-Elemente so intensiv ein, dass sie die Label „Grundlagen“ oder „Intensiv“ bekamen (siehe Abbildung 1).

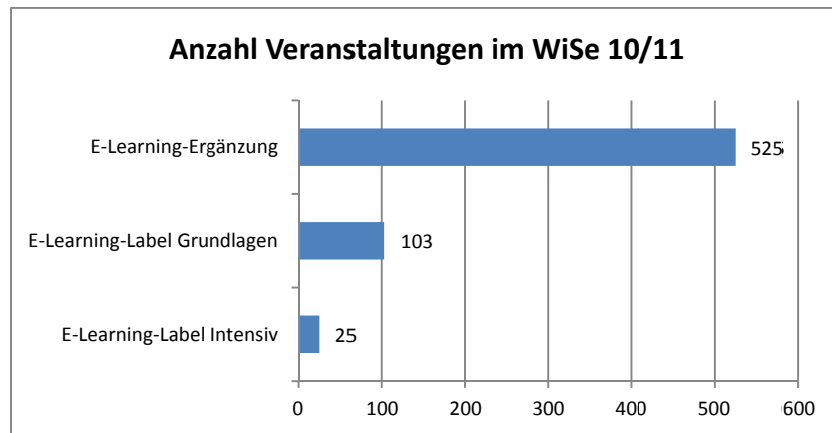


Abbildung 1: Anzahl der gelabelten Veranstaltungen im WiSe 10/11

Abbildung 2 macht die Entwicklung der Selbsteinschätzung über die letzten fünf Semester deutlich. Vorsichtig interpretiert lassen die Daten den Schluss zu, dass der Anteil an „intensivem“ E-Learning konstant bleibt, wohingegen es mehr Veranstaltungen werden, die E-Learning im Sinne einer punktuellen Unterstützung für die inhaltliche Arbeit („Grundlagen“) nutzen und am deutlichsten der Anteil wächst, bei dem E-Learning-Elemente zur Kommunikation und zur Information („Ergänzung“) genutzt werden.

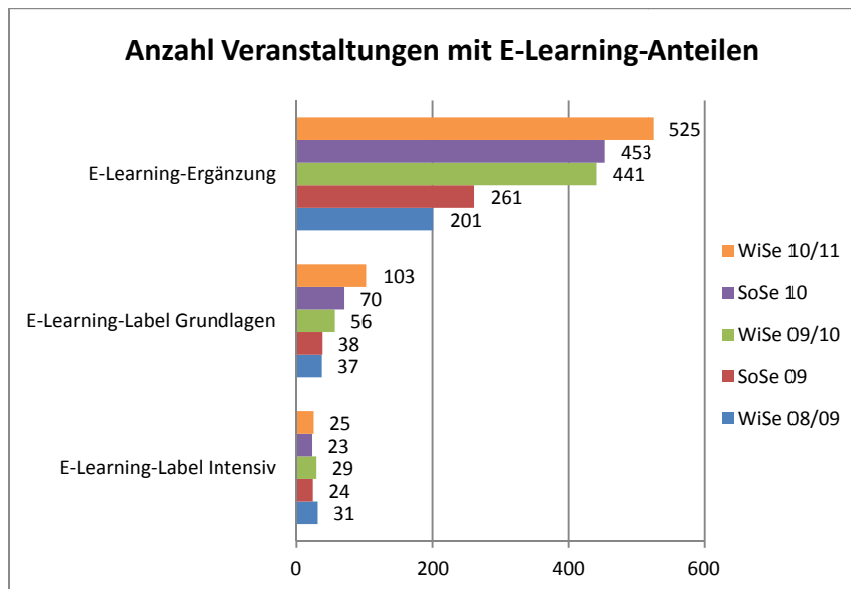


Abbildung 2: Anzahl der gelabelten Veranstaltungen in den letzten fünf Semestern

2.1. Ergebnisdarstellung nach Fachbereichen

Die Aufstellung der Ergebnisse der Selbsteinstufung soll keinem Vergleich unter den Fachbereichen und Einrichtungen dienen, sondern den Eindruck vermitteln, wie sich die Anteile der verschiedenen Labelstufen in den Fachbereichen und Einrichtungen gestalten.

Verteilung der Stufe 1 „Ergänzung“

Tabelle 1: Veranstaltungen mit Stufe 1 „Ergänzung“

Fachbereiche/Einrichtungen	absolut	relativ
01 - Rechtswissenschaft	6	1,14
02 - Wirtschaftswissenschaften	12	2,29
03 - Sozial- und Kulturwissenschaften	72	13,71
04 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	16	3,05
05 - Sprache, Literatur, Kultur	93	17,71
06 - Psychologie und Sportwissenschaft	39	7,43
07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	93	17,71
08 - Biologie und Chemie	70	13,33
09 - Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement	39	7,43
10 - Veterinärmedizin	7	1,33
11 - Medizin	20	3,81
AfK - Außerfachliche Kompetenzen	12	2,29
HRZ - Hochschulrechenzentrum	16	3,05
Bibsys - Bibliothekssystem	24	4,57
ZfPh - Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	6	1,14
Gesamt	525	100,00

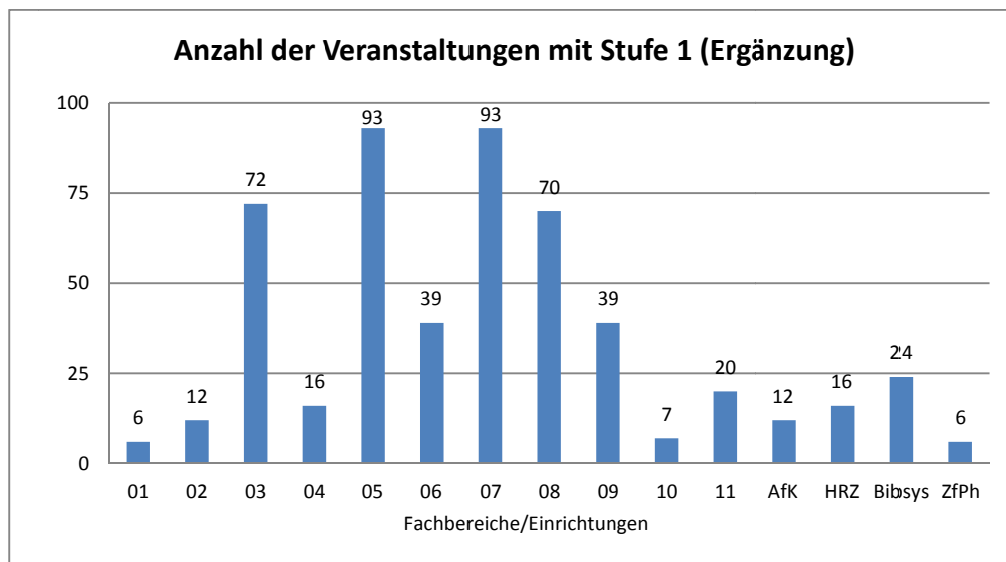


Abbildung 3: Veranstaltungen mit Stufe 1 „Ergänzung“

Verteilung der Stufe 2 „E-Learning Grundlagen“

Tabelle 2: Veranstaltungen mit Stufe 2 E-Learning Label „Grundlagen“

Fachbereiche/Einrichtungen	absolut	relativ
01 - Rechtswissenschaft	1	0,97
02 - Wirtschaftswissenschaften	6	5,83
03 - Sozial- und Kulturwissenschaften	16	15,53
04 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	5	4,85
05 - Sprache, Literatur, Kultur	14	13,59
06 - Psychologie und Sportwissenschaft	24	23,30
07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	19	18,45
08 - Biologie und Chemie	3	2,91
09 - Agrarwissenschaften, Ökotoxologie und Umweltmanagement	3	2,91
10 - Veterinärmedizin	0	0,00
11 - Medizin	11	10,68
AfK - Außerfachliche Kompetenzen	0	0,00
HRZ - Hochschulrechenzentrum	0	0,00
Bibsys - Bibliothekssystem	0	0,00
ZfPh - Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	1	0,97
Gesamt	103	100,00

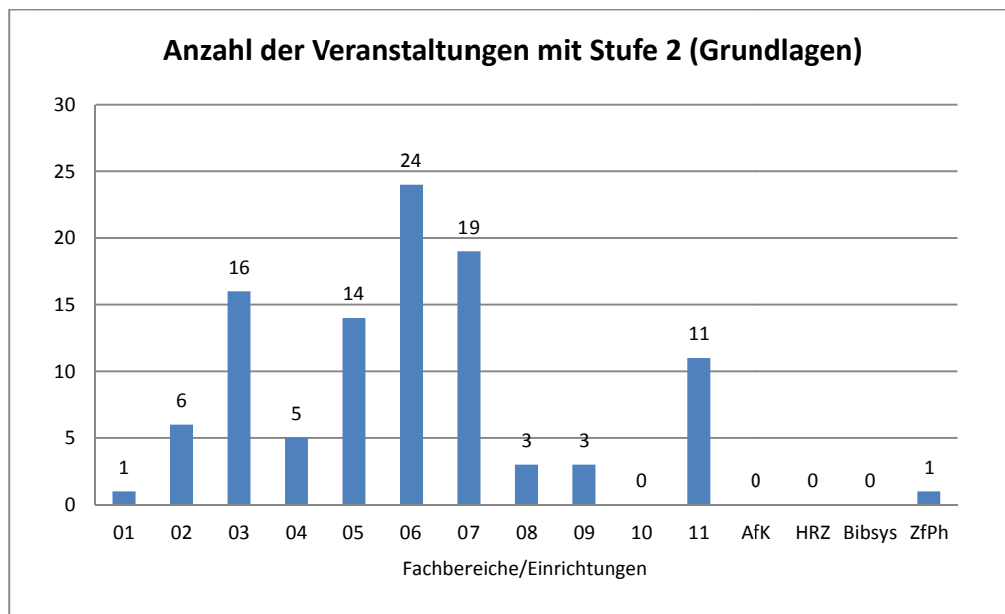


Abbildung 4: Veranstaltungen mit Stufe 2 E-Learning Label „Grundlagen“

Verteilung der Stufe 3 „E-Learning Intensiv“

Tabelle 3: Veranstaltungen mit Stufe 3 E-Learning Label „Intensiv“

Fachbereiche/Einrichtungen	absolut	relativ
01 - Rechtswissenschaft	0	0,00
02 - Wirtschaftswissenschaften	2	8,00
03 - Sozial- und Kulturwissenschaften	8	32,00
04 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	2	8,00
05 - Sprache, Literatur, Kultur	4	16,00
06 - Psychologie und Sportwissenschaft	0	0,00
07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	0	0,00
08 - Biologie und Chemie	4	16,00
09 - Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement	1	4,00
10 - Veterinärmedizin	2	8,00
11 - Medizin	1	4,00
AfK - Außerfachliche Kompetenzen	0	0,00
HRZ - Hochschulrechenzentrum	1	4,00
Bibsys - Bibliothekssystem	0	0,00
ZfPh - Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	0	0,00
Gesamt	25	100,00

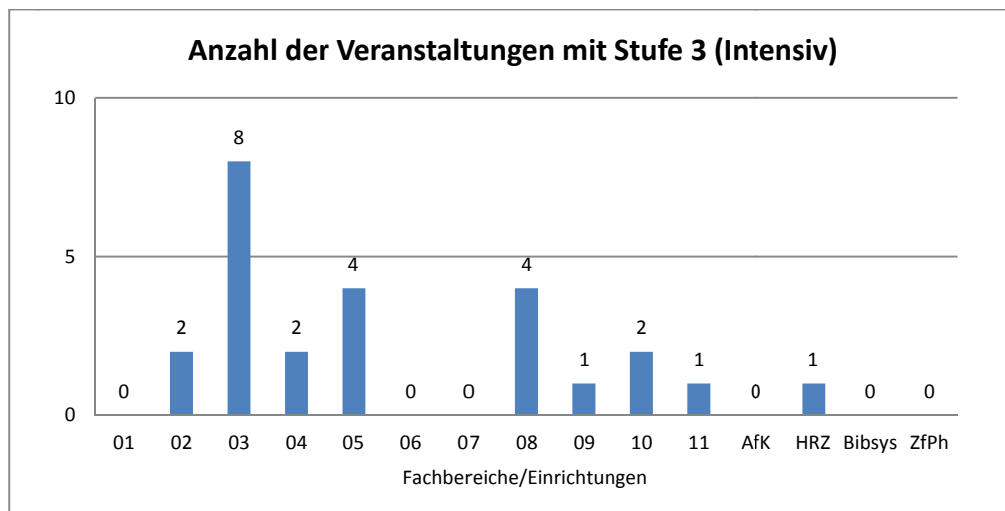


Abbildung 5: Veranstaltungen mit Stufe 3 E-Learning Label „Intensiv“

Verteilung aller Stufen über die Fachbereiche

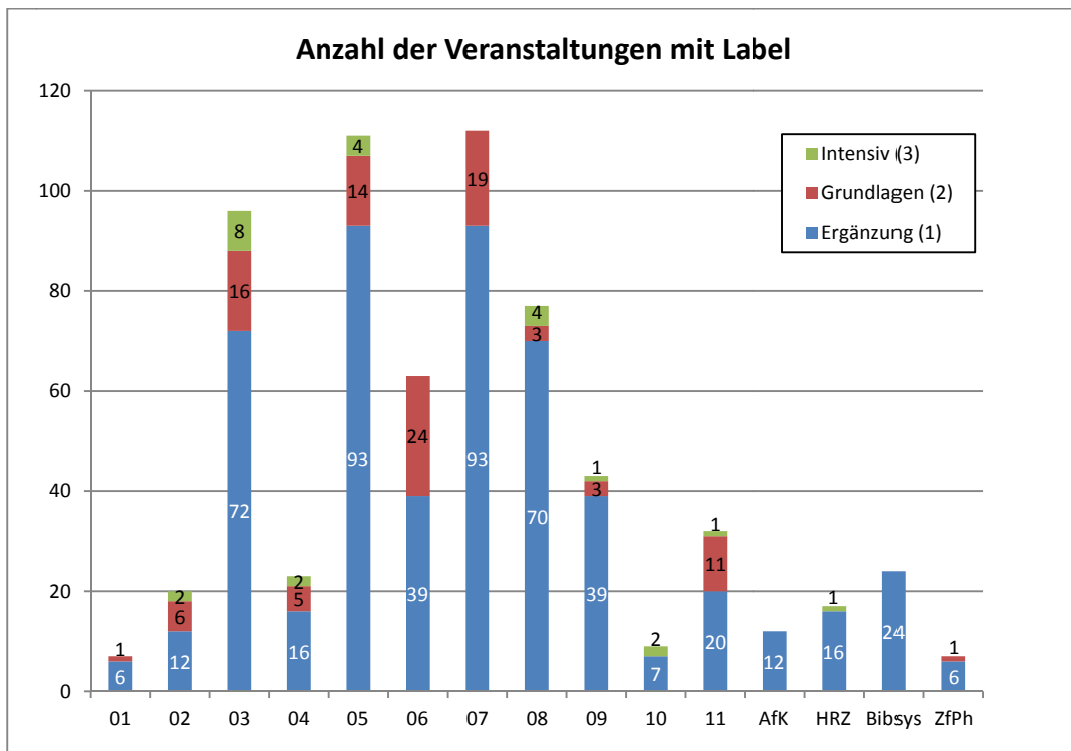


Abbildung 6: Anzahl der Veranstaltungen mit Kennzeichnung im WiSe 10/11

2.2. Kumulierte relative Vergleiche über die Fachbereiche

In den folgenden Abbildungen werden zum einen die Anteile der Veranstaltungen mit E-Learning-Einsatz zur Gesamtsumme der vom Fachbereich bzw. der Einrichtung angebotenen Veranstaltungen gesetzt. Hierdurch ergibt sich ein deutlicheres Bild hinsichtlich des Verbreitungsgrads an E-Learning in einer Einrichtung.

Auch in dieser Darstellung geht es bei der Trennung nach Fachbereichen und Einrichtung nicht um Vergleiche untereinander, sondern um die Präzisierung der Ergebnisse im jeweiligen Fachbereich bzw. in der jeweiligen Einrichtung.

Es werden die Labelstufen 2 (Grundlagen) und 3 (Intensiv) in einer Darstellung zusammengefasst („echtes E-Learning“) und in der zweiten Analyse die Labelstufen 1, 2 und 3 zusammengefasst („Medieneinsatz“).

Tabelle 4: Veranstaltungen mit „echtem E-Learning“ (Stufe 2 +3)

Fachbereiche/Einrichtungen	Label 2+3 in % Veranstaltungen				
	(WiSe 10/11)	(SoSe 10)	(WiSe 09/10)	(SoSe 09)	(WiSe 08/09)
01 - Rechtswissenschaft	1	0	0	0	0
02 - Wirtschaftswissenschaften	7	19	25	7	31
03 - Sozial- und Kulturwissenschaften	1	3	1	2	2
04 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	2	1	0	1	1
05 - Sprache, Literatur, Kultur	1	1	1	1	0
06 - Psychologie und Sportwissenschaft	7	3	5	1	2
07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	4	1	2	2	0
08 - Biologie und Chemie	1	1	0	0	0
09 - Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement	2	5	2	1	0
10 - Veterinärmedizin	1	1	2	0	1
11 - Medizin	2	1	1	0	1
AfK - Außerfachliche Kompetenzen	0	0	0	0	0
HRZ - Hochschulrechenzentrum	3	19	8	15	6
Bibsys - Bibliothekssystem	0	-	-	-	-
ZfPh - Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	1	0	0	0	0

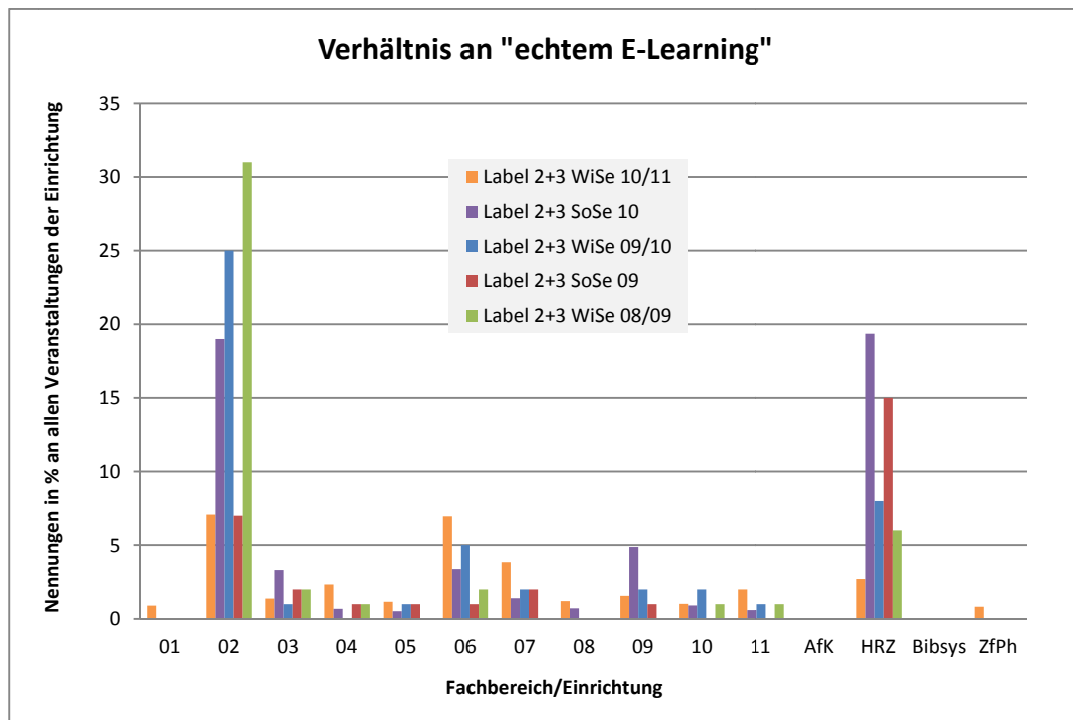


Abbildung 7: Verhältnis an „echtem E-Learning“ in den Einrichtungen über die letzten fünf Semester

Tabelle 5: Veranstaltungen mit „Medieneinsatz“ (Stufe 1 + 2 + 3)

Fachbereiche/Einrichtungen	Label 1 + 2+3 in % Veranstaltungen				
	(WiSe 10/11)	(SoSe 10)	(WiSe 09/10)	(SoSe 09)	(WiSe 08/09)
01 - Rechtswissenschaft	6	4	6	1	0
02 - Wirtschaftswissenschaften	18	20	28	12	57
03 - Sozial- und Kulturwissenschaften	5	14	14	8	6
04 - Geschichts- und Kulturwissenschaften	8	7	6	7	6
05 - Sprache, Literatur, Kultur	7	6	4	4	2
06 - Psychologie und Sportwissenschaft	18	15	13	11	9
07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie	23	15	19	20	18
08 - Biologie und Chemie	13	10	12	8	2
09 - Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement	17	25	12	12	3
10 - Veterinärmedizin	5	2	8	4	3
11 - Medizin	5	4	3	0	1
AfK - Außerfachliche Kompetenzen	5	12	19	9	8
HRZ - Hochschulrechenzentrum	46	45	8	25	26
Bibsys - Bibliothekssystem	43	-	-	-	-
ZfPh - Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft	6	13	7	12	0

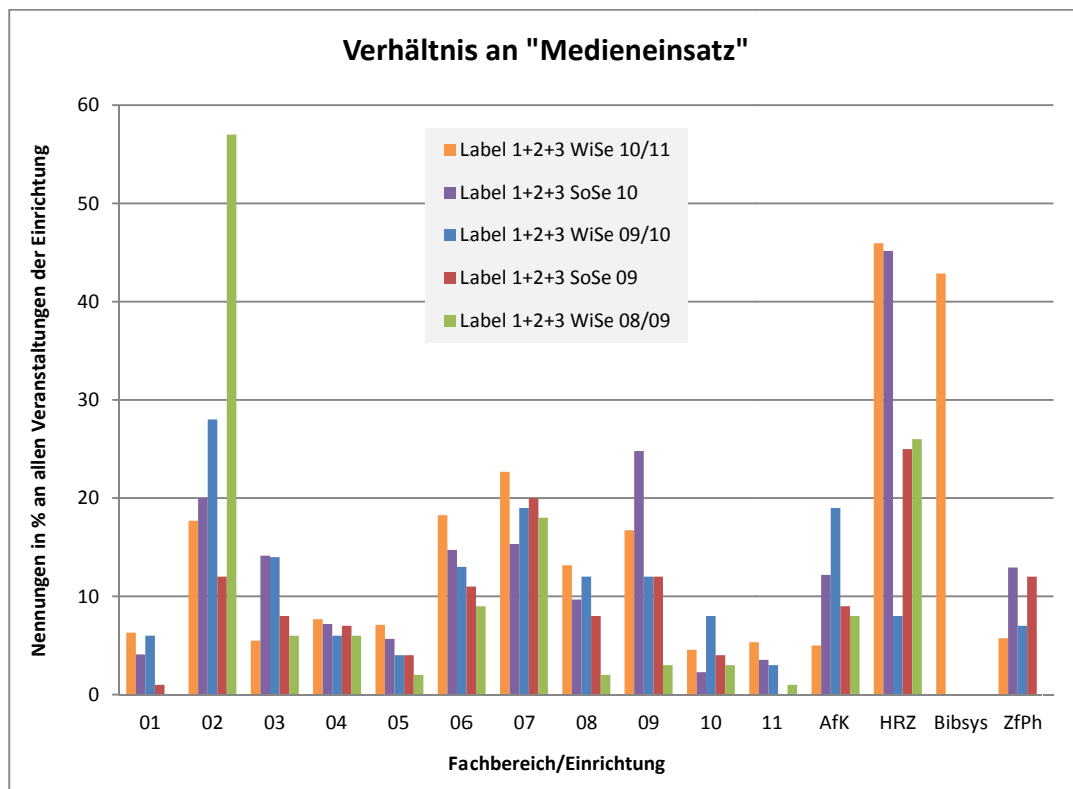


Abbildung 8: Verhältnis an „Medieneinsatz“ in den Einrichtungen über die letzten fünf Semester

3. Diskussion

An den Fachbereichen und Einrichtungen der JLU Gießen werden im Wintersemester 10/11 ca. 16 Prozent der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis mit einem der drei E-Learning-Etikette gekennzeichnet. Das ist ein kleiner Zuwachs im Vergleich zum letzten Semester (14%). Die Varianz zwischen den Angaben der verschiedenen Einheiten der JLU Gießen ist im Vergleich zu den Anfängen des Labels deutlich geringer geworden. Das Berichtsverhalten bzgl. der Selbsteinstufung unterscheidet sich somit nicht mehr allzu sehr zwischen den Einrichtungen und Fachbereichen. Der Labelprozess ist somit in den Fachbereichen und Einrichtungen gleichsam angekommen. Auch ist (noch) keine „Labelmüdigkeit“ zu beobachten.

Grundsätzlich bleibt die Problematik bei einer Selbsteinschätzung, dass die Validität der Daten bzgl. der Repräsentativität der tatsächlichen E-Learning-Aktivitäten und deren Verbreitung an der JLU Gießen in Frage gestellt werden kann. Dennoch

Nach nunmehr drei Semestern liefert und das Label bzw. die Selbsteinschätzung folgende Informationen:

- E-Learning ist mit der Einführung des Labels ein deutlich sichtbarer Bestandteil eines bedeutenden Teils der Lehre an der JLU Gießen geworden (u.a. auch Ranking-Kriterium).
- Teilweise haben Lehrende erst über das Label Kontakt mit E-Learning erhalten und verstanden, wobei es beim E-Learning geht (Kontaktaufnahme zu KOMM).
- Fachbereiche mit geringem E-Learning-Anteil und Fachbereiche und Einrichtungen mit substanziellem E-Learning-Einsatz sind identifizierbar. Hier lassen sich gezielte Maßnahmen zur Beratung und für Coachings planen (HDM, KOMM).